



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach
Medienwissenschaften zur Prüfungsordnung für den
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für
Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

Universität Paderborn

Paderborn, 2010

urn:nbn:de:hbz:466:1-18781

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)

Nr. 10 / 10 vom 21. Januar 2010

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Medienwissenschaften
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Medienwissenschaften
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Ausbau der Fachhochschulen für Gesundheitsberufe in Nordrhein-Westfalen vom 08. Oktober 2009 (GV.NRW.2009, S. 516), hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

Fachspezifische Bestimmungen und Studienverlaufsplan für das Fach Medienwissenschaften¹

1. Studienbeschreibung

Das Studium der Medienwissenschaft zielt auf ein historisch-reflektiertes und analytisch-kritisches Verständnis von Medien in ihren institutionellen und gesellschaftlichen Kontexten, Voraussetzungen und Entwicklungen. Die innerhalb des Fachs vermittelten Kenntnisse bilden die Basis für eine Tätigkeit im Medienbereich und in angrenzenden Berufsfeldern. Sie qualifizieren die Absolventen für konzeptionelle und redaktionelle Arbeiten sowie Tätigkeiten in den Bereichen Medienentwicklung, -beratung und -ausbildung. Gleichzeitig sind die konkreten Berufsperspektiven von der jeweils gewählten Fächerkombination innerhalb des Bachelor-Studiengangs abhängig.

Das Studium der Medienwissenschaften liefert die notwendige Qualifikation, um sich kompetent mit der Beschreibung, Analyse und Gestaltung komplexer Zusammenhänge im Medienbereich zu beschäftigen. Fundiertes fachwissenschaftliches, theoretisches, analytisches und methodisches Wissen, Erfahrung im Umgang mit Medienprodukten, soziale Kompetenz und die Befähigung zu selbständigem und kooperativem Handeln bilden hierfür die Grundlage.

Gegenstandsbereiche des Studiums sind technische Voraussetzungen, ästhetische Erscheinungen, semantische Gehalte und kommunikative Prozesse von Medien und deren historische Entwicklung. Die Konzeption des Fachs basiert auf einem offenen Medienkonzept, das audiovisuelle, analoge und digitale Medien, Bilder, Sprache und Schrift, Geld und Tausch, Musik, Medienkunst, Telephon, Telegraphie usw. gleichrangig einbezieht.

Ebenso wird ein pluralistischer Umgang mit den verschiedenen theoretischen Ansätzen angestrebt. Die Medien sollen in ihrer technischen, sozialen, wirtschaftlichen, institutionellen, kulturellen und ästhetischen Dimension begriffen werden, eingebettet in ein offenes Konzept von Kultur, das widersprüchliche Deutungen zulässt.

Da eine Arbeit im Mediensektor neben sachlicher Zuständigkeit vor allem auch soziale Kompetenz verlangt, ist es ein wesentliches Ziel, die Moderations- und Kooperationsfähigkeit der Studierenden zu stärken und sie anzuleiten, die jeweils eigene Perspektive zu reflektieren. Die Anlage des Studiums soll dazu beitragen, gewachsene Grenzen zwischen den Fachkulturen zu überwinden und auf die Arbeit in interdisziplinären Teams vorzubereiten.

¹ Sie gelten zusammen mit den Regelungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.

Studienverlaufsplan

Module	LP bzw. CP	Workload	P/WP	Erbringungs- form der Prüfungs- leistung	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul Medientheorie/- geschichte	12	360			
Einführung	4	120	P	Modulprüfung	1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP		
Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale Medien)	12	360			
Einführung	4	120	P	Modulprüfung	1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP		
Aufbaumodul Medientheorie/- geschichte	14	420			
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	Modulprüfung	3.- 6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	6	180	WP		
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale Medien)	14	420			
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	Modulprüfung	3.- 6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	6	180	WP		

Modul	14	420			
Mediensoziologie/- pädagogik/-psychologie				Modulprüfung	1.- 6. (2)
Einführung	4	120	P		
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	6	180	WP		
Modul Medienpraxis	6	60+120*		Projektarbeit	1.- 6. (2)
Seminar/Übung	6	60+120*	WP		
Summe	72	2340			

Abkürzungen:

SWS Semesterwochenstunden

* Modul Medienpraxis: 60 Std. Workload Seminarveranstaltung, 120 Std. Labor/Projekt

LP Leistungspunkte

CP Credit Point

P Pflichtveranstaltung

WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Modulprüfung 14 LP Hausarbeit (Umfang 10-15 Seiten) oder Klausur (2stündig)

Gewicht für die Endnote: 14

Modulprüfung 12 LP Hausarbeit (Umfang 10-15 Seiten) oder Klausur (2stündig) Gewicht für die Endnote: 12

Projektarbeit 6 LP Projekte/Praxisarbeiten Gewicht für die Endnote: 6

Studienverlaufsplan

- 1.-4. Sem.: **Basismodul Medientheorie/-geschichte**
 Einführung
 Seminar/Lehrveranstaltung
 Seminar/Lehrveranstaltung
- 1.-4. Sem.: **Basismodul Medienanalyse**
(Musik, visuelle Medien, Text in den Medien, digitale Medien)
 Einführung
 Seminar/Lehrveranstaltung
 Seminar/Lehrveranstaltung
- 3.-6. Sem.: **Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**
 Seminar/Lehrveranstaltung
 Seminar/Lehrveranstaltung
 Seminar/Lehrveranstaltung
- 3.-6. Sem.: **Aufbaumodul Medienanalyse**
(Musik, visuelle Medien, Text in den Medien, digitale Medien)
 Seminar/Lehrveranstaltung
 Seminar/Lehrveranstaltung
 Seminar/Lehrveranstaltung
- 1.-6. Sem.: **Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**
 Einführung
 Seminar/Lehrveranstaltung
 Seminar/Lehrveranstaltung
- 1.-6. Sem.: **Modul Medienpraxis**
 Seminar/Übung

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung und kann individuell anders zusammengestellt werden. Es werden immer so viele Veranstaltungen angeboten, dass die Module in 2 Semestern abgeschlossen werden können.

Modulbeschreibungen

Basismodul Medientheorie/-geschichte					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul	360 h	12	1.-4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Einführung (P)		2 SWS / 30 h		4 LP
	b) Veranstaltung (WP)		2 SWS / 30 h	270 h	4 LP
	c) Veranstaltung (WP)		2 SWS / 30 h		4 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <p>Das Basismodul Medientheorie/-geschichte dient der Einführung in den Gegenstandsbereich und dem Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse. Im Vordergrund stehen erste Definitionen zum Medienbegriff, die Problematisierung von Alltagsannahmen über die Medien und die basalen Methodenprobleme des Fachs.</p> Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen Medien • Wechselbeziehung Theorie und Praxis • Relativierung der eigenen Perspektive • Reflexion der eigenen Vorurteilsstruktur • Präsentations- und Darstellungstechniken • Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen 				
3	Inhalte <p>Neben dem Einführungsseminar (Pflicht) werden Proseminare zu bestimmten Einzelthemen angeboten (Wahlpflicht). Die Seminare verfahren exemplarisch: Anhand ausgewählter Texte sowie medialer Materialien werden beispielhafte Problemkonstellationen der Medientheorie, der Mediengeschichte und ihrer Wechselbeziehung erarbeitet; die Veranstaltungen knüpfen an die Medienerfahrung der Studierenden an und stellen diese in einen neuen Rahmen. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p> <p>Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basistexte der Medientheorie • Einführung in die Mediengeschichte • Grundlagentexte der Filmwissenschaft 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentarfilm: Theorie, Geschichte, Ästhetik • Fernsehtheorien • Gender Studies und Medienwissenschaft • Filmgeschichte
4	Lehrformen Einführungen, Seminare, Vorlesungen
5	Gruppengröße Einführung: 80-100 Teilnehmer; Seminare, Vorlesungen: 40-60 Teilnehmer
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
8	Prüfungsformen Das Basismodul Medientheorie/-geschichte wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 12 Leistungspunkte vergeben. Die Modulprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Hartmut Winkler
11	Sonstige Informationen ---

Basismodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien, digitale Medien)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul	360 h	12	1.-4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Einführung (P)		2 SWS / 30 h		4 LP
	b) Veranstaltung (WP)		2 SWS / 30 h	270 h	4 LP
	c) Veranstaltung (WP)		2 SWS / 30 h		4 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <p>Das Basismodul Medienanalyse greift die Medienerfahrung und Medienkompetenz auf, die die Studierenden mitbringen, und baut sie zielgerichtet aus. Wichtig ist hier die Konfrontation mit Materialien, die geeignet sind, den eigenen Erfahrungsraum zu erweitern: Beispiele aus zurückliegenden Phasen der Mediengeschichte und künstlerisch-experimentielle Werke, Randprodukte der Medienlandschaft und innovative Medienkonzepte.</p> Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Basiskompetenzen zur Medienanalyse • Bildung und Anwendung ästhetischer Kriterien • Präsentations- und Darstellungstechniken • Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen 				
3	Inhalte <p>Einen Schwerpunkt in diesem Modul bilden die Produkte der Massenkultur. Hier geht es darum, von vordergründigen Qualitätsurteilen Abstand zu nehmen, um die spezifische Ästhetik und die Funktion für unterschiedliche Publika zu reflektieren. Im Basismodul werden die wichtigsten Methoden der Medienanalyse vermittelt.</p> <p>Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Film- und Fernsehanalyse • Medienkunst und Medienästhetik • Internet: Ästhetik, Strategien, Auftritte • Avantgarde- und Experimentalfilm • Werbefilme, Werbespots 				
4	Lehrformen <p>Einführungen, Seminare, Vorlesungen</p>				

5	Gruppengröße Einführung: 80-100 Teilnehmer; Seminare, Vorlesungen: 40-60 Teilnehmer
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
8	Prüfungsformen Das Basismodul Medienanalyse wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 12 Leistungspunkte vergeben. Die Modulprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Inga Lemke
11	Sonstige Informationen ---

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte						
Modulnummer		Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul		420 h	14	3.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Veranstaltung (WP)			2 SWS / 30 h	330 h	4 LP
	b) Veranstaltung (WP)			2 SWS / 30 h		4 LP
	c) Veranstaltung (WP)			2 SWS / 30 h		6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	Fachlich-inhaltliche Ziele:					
	Aufbauend auf das Basismodul werden hier Fachkenntnisse und Problembewusstsein vertieft. Nun geht es um theoretische oder mediengeschichtliche Ansätze, die komplexer sind oder bestimmte					

	<p>Vorkenntnisse voraussetzen, wobei zunehmend auch solche Fragen einbezogen werden, die innerhalb der Theoriebildung offen oder umstritten sind. Auch im Aufbauomodul ist das Vorgehen an Beispielpunkten orientiert; Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, eigenständig zu recherchieren und weitere Inhalte selbst zu erarbeiten.</p> <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Recherche • Strukturierung von Medienproblemen • Aufbauwissen Einzelmedien und Medienkonzepte
3	<p>Inhalte</p> <p>Medientheorie und -geschichte werden nun als ein Orientierungsraum erfahren; aktuelle Fragestellungen können besser eingeordnet und differenzierter analysiert werden. Das Sachwissen im Feld der Medien wird vertieft, das mediengeschichtliche Wissen wird verbreitert.</p> <p>Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bild und Bildlichkeit in den Medien • Geschichte und Theorie des Internet • Methoden und Probleme der Filmkritik • Sound. Zur Medientheorie der Popmusik • Methodenprobleme der Mediengeschichtsschreibung • Universalgeschichte der Zahlen • Medien, Speicher, Gedächtnis
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminare, Vorlesungen</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Seminare, Vorlesungen: 40-60 Teilnehmer</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Das Basismodul Medientheorie/-geschichte sollte abgeschlossen sein.</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Aufbauomodul Medientheorie/-geschichte wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 14 Leistungspunkte vergeben.</p>

	Die Modulprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Prüfung dient dem Nachweis, dass die Studierenden Themenstellungen angemessen darstellen und unter Anwendung erlernter Methoden eigenständig reflektieren können.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Hartmut Winkler
11	Sonstige Informationen ---

Aufbaumodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien, digitale Medien)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul	420 h	14	3.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Veranstaltung (WP)		2 SWS / 30 h		4 LP
	b) Veranstaltung (WP)		2 SWS / 30 h	330 h	4 LP
	c) Veranstaltung (WP)		2 SWS / 30 h		6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <p>Das Modul baut die Kenntnisse aus, die im Basismodul Gegenstand waren. Nun geht es darum, Sensibilität für die ästhetische Seite der einzelnen Medien zu entwickeln, ihre Eigenlogik und Grenzen zu erkennen und Mediendifferenzen formulieren zu lernen. Übergänge zur Kunsttheorie und zur philosophischen Ästhetik sind hier wichtig. Besonderes Gewicht kommt der Fähigkeit zu, ästhetische Phänomene in eine verständliche und differenzierte Sprache zu übersetzen, Vorbereitung auf eine Berufstätigkeit, die verlangt kooperativ und in gemischten Teams ästhetische und inhaltliche Entscheidungen zu treffen.</p> Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauwissen Medienanalyse • Kompetenzen zur Reflexion differenzierter Medienspezifika • Fähigkeit zum Medienvergleich 				

3	<p>Inhalte</p> <p>Da die unterschiedlichen Medien unterschiedliche Analysezugänge erfordern, muss auch das Analysewerkzeug entsprechend differenziert werden. Zudem zeigt die Massenkultur im Licht einer theoriegeleiteten Betrachtung eine Vielfalt neuer Aspekte: Ironie, Reflexivität, Zitatverhältnisse, gezielte Ambiguität, Camp und Subtext, wie sie für Gegenwartsproduktionen typisch sind, verlangen einen neuen Typus von Aufmerksamkeit und eine Theorie, die mit einer zunehmend elaborierten Produktion mithalten kann.</p> <p>Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Radiokultur: Bildung, Kultur, Politik und Unterhaltung • Männlichkeit im Film • Napster & Co. - Aktuelle Projekte im Internet • Melodram und Soap-Opera • Video on Demand • Ästhetik des Hässlichen: von Baudelaire bis Punk • Computerspiele
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminare, Vorlesungen</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Seminare, Vorlesungen: 40-60 Teilnehmer</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Das Basismodul Medienanalyse sollte abgeschlossen sein.</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Aufbaumodul Medienanalyse wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 14 Leistungspunkte vergeben.</p> <p>Die Modulprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Prüfung dient dem Nachweis, dass die Studierenden Themenstellungen angemessen darstellen und unter Anwendung erlernter Methoden eigenständig reflektieren können.</p>

9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Inga Lemke
11	Sonstige Informationen ---

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Modul	420 h	14	1.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Einführung		2 SWS / 30 h		4 LP
	b) Veranstaltung		2 SWS / 30 h	330 h	4 LP
	c) Veranstaltung		2 SWS / 30 h		6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <p>Das Modul fasst die gesellschaftlichen, politischen und Subjekt-bezogenen Aspekte der Medien zusammen. Im Mittelpunkt stehen Mediennutzung, Medienwirkung und Rezeption.</p> <p>Auf individueller Ebene geht es um die Probleme der Mediensozialisation. Medienpädagogik und Medienpsychologie stellen analytische Werkzeuge bereit und verlängern diese in Gestaltungsvorschläge. Experimentelle, empirische und quantitative Verfahren werden einbezogen.</p> Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen Medienkommunikation • Medienwirkung und Empirie • Soziale und kommunikative Kompetenz 				
3	Inhalte <p>Auf gesellschaftlicher Ebene geht es um die Rolle der Medien innerhalb funktional differenzierter Gesellschaften. In enger Wechselbeziehung zu Medientheorie und -geschichte werden Theorien zu Publikum und Öffentlichkeit vermittelt und deren historische Veränderung reflektiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Institutionentheorie. Medienpolitik und -regulierung, Querverbindungen zur Ökonomie, zur Sozialwissenschaft und zur empirischen Forschung werden behandelt.</p> <p>Themen der Seminare in diesem Modul könnten z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Mediensoziologie • Kommunikationsmodelle 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Manipulation und Propaganda • Perspektiven der Techniksoziologie • Medien in der ‚Inszenierungsgesellschaft‘ • Medienpädagogik und Schulentwicklung
4	Lehrformen Einführungen, Seminare, Vorlesungen
5	Gruppengröße Einführung: 80-100 Teilnehmer; Seminare, Vorlesungen: 40-60 Teilnehmer
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
8	Prüfungsformen Das Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 14 Leistungspunkte vergeben. Die Modulprüfung wird in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Sie kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen. Die Prüfung dient dem Nachweis, dass die Studierenden Themenstellungen angemessen darstellen und unter Anwendung erlernter Methoden eigenständig reflektieren können.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Dorothee Meister
11	Sonstige Informationen ---

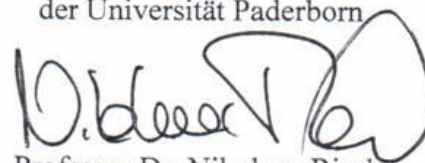
Modul Medienpraxis					
Modulnummer Modul	Workload 240 h	Credits 6	Studiensemester 3.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar / Übung		Kontaktzeit 4+2 SWS / 60 h + 30 h	Selbststudium 150 h	Kreditpunkte 6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: Das Modul Medienpraxis dient dazu, die theoretische Ausbildung gezielt zu ergänzen: Die Begegnung mit der materialen Seite der Medien und der Medientechnik ist notwendig, um sich von der Oberfläche der Medienprodukte zu lösen und die Regeln kennen zu lernen, die vom Material und von der verwendeten Technik ausgehen. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen Medientechnik • Projektabwicklung • Praxisnähe • Kooperationsfähigkeit 				
3	Inhalte Einen Schwerpunkt bildet eine Einweisung in die grundlegenden Prozesse der Medienproduktion. Die Arbeit an Konzepten, die Entwicklung eigener Ideen und die Vorbereitung und Abwicklung von Übungsprojekten soll die Kreativität der Studierenden fördern und die Fähigkeit zu praktischer Kooperation verbessern. In Ergänzung zu den studienbegleitenden Praktika ist das Modul auch als Brücke zur späteren Berufspraxis wichtig. Themen der Seminare, Workshops und Projekte in diesem Modul könnten z. B. sein: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung Medientechnik und Mediengestaltung • Kinogruppe • Workshop Videoschnitt • 16mm Filmschnitt • Multimedia- und Webdesign • Workshop Industriephotographie • 3-d-Modelling • Einführung Datenbanktechniken 				
4	Lehrformen Seminare, Workshops, Projekte				

5	Gruppengröße Abhängig vom jeweiligen Seminar / Projekt: 10-20 Teilnehmer
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplomstudiengang Medienwissenschaft (auslaufend), Magister-Nebenfach Medienwissenschaft (auslaufend), Informatik-Diplom Nebenfach (auslaufend), Informatik-BA/MA Nebenfach, BA Populäre Musik und Medien.
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
8	Prüfungsformen Das Modul Medienpraxis wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 6 Leistungspunkte vergeben.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Kooperation mit dem IMT-Medien der Universität Paderborn; Koordination externer Lehraufträge: Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften
11	Sonstige Informationen ---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 30. September 2009 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 03. Juni 2009.

Paderborn, den 21. Januar 2010

Der Präsident
der Universität Paderborn



Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**

